

# OSTGEBIETE / ZIEMIE ZACHODNIE. Eine deutsch- polnische Spurensuche

Deutsche Ostgebiete, polnische Westgebiete  
– Bilder einer verflochtenen Geschichte

Berlin, 21.05.2026

Anlässlich des 35. Jahrestags des am 17. Juni 1991 unterzeichneten deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags eröffnet das Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung am 28. Mai um 18.30 Uhr die neue Sonderausstellung „Ostgebiete / Ziemie Zachodnie. Eine deutsch-polnische Spurensuche“. Zehn Fotografinnen und Fotografen aus Deutschland und Polen erkunden den gemeinsamen Erinnerungsraum jenseits von Oder und Neiße, dessen Geschichte über Jahrzehnte aus unterschiedlichen nationalen Perspektiven erzählt wurde.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird Europa durch die Siegermächte neu geordnet. Durch die Westverschiebung Polens werden große Teile der deutschen *Ostgebiete* zu den polnischen *Westgebieten*. Für viele Deutsche sind die ehemaligen deutschen *Ostgebiete* bis heute mit Flucht und Vertreibung verbunden, mit dem Verlust von Heimat und Erinnerungen, die in Familien weiterleben. In Polen erzählen die *Ziemie Zachodnie*, die *Westgebiete*, vom Ankommen in einer fremden Umgebung, vom Neuanfang nach Krieg und Besatzung und vom langsamen Vertrautwerden mit Orten, die bis 1945 deutsch geprägt waren. Diese Erfahrungen stehen sich nicht einfach gegenüber, sondern sind eng miteinander verflochten.

In einer Zeit, in der europäische Erinnerungskulturen neu verhandelt werden und die Generation der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen verschwindet, fragt die Ausstellung danach, wie Geschichte in Landschaften, Familien und Bildern fortlebt. Sie untersucht, wie unterschiedliche Erinnerungen an dieselben Orte nebeneinander bestehen und miteinander in Beziehung treten können.

Das Team des Dokumentationszentrums unter der Projektleitung von Barbara Kurowska und Arvid Peschel wurde von Karolina Gembara als künstlerischer Kuratorin begleitet. Die Ausstellung versteht Erinnerung nicht als geschlossene Erzählung, sondern als vielstimmigen und widersprüchlichen Erfahrungsraum. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler arbeiten mit fragmentarischen Archiven, familiären Geschichten und persönlichen Annäherungen an Flucht, Vertreibung und Neuanfang. Dabei geht es nicht nur um historische Rekonstruktion, sondern um die Frage, welche Spuren die gewaltsamen Verschiebungen von Grenzen und Bevölkerungen nach 1945 bis heute in Landschaften, Biografien und Erinnerungen hinterlassen haben, sowohl in Deutschland als auch in Polen. Die Fotografie wird dabei zum Medium einer Auseinandersetzung mit dem

DOKUMENTATIONS  
ZENTRUM

FLUCHT  
VERTREIBUNG  
VERSÖHNUNG

Dokumentationszentrum  
Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Leonie Mechelhoff  
Bereichsleiterin Kommunikation

Anhalter Straße 20, 10963 Berlin

T +49 30 206 29 98-11  
F +49 30 206 29 98-99  
presse@f-v-v.de

[flucht-vertreibung-versoehnung.de](http://flucht-vertreibung-versoehnung.de)

Sichtbaren und dem Verdrängten, mit Orten, deren deutsche Vergangenheit bis heute nachwirkt.

Die Ausstellung ist vollständig dreisprachig in Deutsch, Polnisch und Englisch gestaltet.

**Laufzeit:** 29.05.2026 bis 17.01.2027

**Fotografinnen und Fotografen:**

Karolina Gembara, Annette Hauschild, Thomas Meyer, Katarzyna Mirczak, Filip Piotrowicz, Natalia Poniatowska, Ina Schoenenburg, Linn Schröder, Wojtek Sienkiewicz, Heinrich Völkel

**Konzeption und Projektleitung:** Barbara Kurowska, Arvid Peschel

**Künstlerische Kuratation:** Karolina Gembara

**Gestaltung:** Naroska Design

**In Kooperation mit:** OSTKREUZ – Agentur der Fotografen

-----  
**Presserundgang:** 28.5, 10.30 Uhr  
Anmeldung unter [presse@f-v-v.de](mailto:presse@f-v-v.de)

**In Anwesenheit von:**

Konzeption und Projektleitung: Barbara Kurowska, Arvid Peschel  
Künstlerische Kuratation: Karolina Gembara  
Fotografinnen und Fotografen: Annette Hauschild, Heinrich Völkel und Thomas Meyer

-----  
**Individuelle Pressetermine** nach dem 28.5 sind möglich.  
Kontakt unter [presse@f-v-v.de](mailto:presse@f-v-v.de)

**Pressematerial und Pressebilder** stehen zur Verfügung unter [www.flucht-vertreibung-versoehnung.de/de/pressebereich](http://www.flucht-vertreibung-versoehnung.de/de/pressebereich)

-----  
**Vernissage:** 28.5, 18.30 Uhr  
Anmeldung unter [veranstaltungen@f-v-v.de](mailto:veranstaltungen@f-v-v.de)

Mehr Informationen unter [www.f-v-v.de](http://www.f-v-v.de)